

# Die besondere ALARMANLAGE

*Laut einer aktuellen polizeilichen Statistik findet in Deutschland alle fünf Minuten ein Einbruch statt. Bei jedem fünften sind die Bewohner währenddessen sogar anwesend. Inzwischen nehmen Kriminelle nicht mehr nur Immobilien in gehobenen Wohnvierteln ins Visier, sondern auch Mehrfamilienhäuser. Diese Gefahr unterschätzen viele, denn nur vier Prozent der deutschen Bevölkerung besitzen eine Alarmanlage, die Straftäter während des Einbruchs von ihrem Vorhaben abbringt.*



Michael Meyer, MM - Alarmanlagen,  
Suritec-Fachberater

Frühwarn-  
system verspricht  
optimalen  
Einbruchschutz

Entdecken sie bereits von außen eine installierte Alarmanlage, verwerfen sie in 90 Prozent der Fälle ihren Beschluss. Den bestmöglichen Schutz versprechen Frühwarnsysteme, da sie Einbruchversuche bereits erkennen, bevor Personen ins Haus eindringen können. Konventionelle Anlagen werden für gewöhnlich fest in die Immobilie eingebaut, was hohe Kosten für den Kunden verursacht. Diese entstehen unter anderem dadurch, dass im Normalfall jeder Sensor in allen Räumen mit der zentralen Steuerungseinheit verbunden werden muss. Bei Mietwohnungen liegen zwei weitere Probleme vor: Zum einen braucht es für bauliche Veränderungen die Zustimmung des Vermieters, zum anderen bleiben fest eingebaute Objekte nach einem Auszug in der Wohnung. Vor diesem Hintergrund erscheint vielen Menschen die Anschaffung und der Einbau einer klassischen Alarmanlage als zu aufwändig und zu teuer.

## INFRASCHALLTECHNOLOGIE

### SCHÜTZT VOR EINBRECHERN

Moderne Frühwarnsysteme kommen inzwischen ohne Festeinbau aus. Der Anschluss erfolgt innerhalb weniger Sekunden über eine ganz normale Steckdose. Diese Alarmanlagen sind sogar kabellos und damit vollständig mobil, wodurch Kabelsalat komplett ausbleibt. Das Frühwarnsystem FR.ED des Herstellers Suritec Systems vereint all diese Eigenschaften. Es sichert Gebäude mit bis zu 1.000 m<sup>2</sup> Fläche ab und besitzt eine integrierte Notstromversorgung, die den Schutz der Immobilie im Falle einer Sabotage gewährleistet. Die Alarmanlage basiert auf einer Technologie, die mit Infraschallwellen arbeitet und keine Strahlung abgibt. Da Einbrecher grundsätzlich nur mit Gewaltanwendung in ein Haus gelangen, erzeugen sie bestimmte Schallwellen, die das Frühwarnsystem erkennt. Dieses löst daraufhin den Alarm aus, wodurch Kriminelle oftmals vor dem eigentlichen Einbruch in die Flucht geschlagen werden. Zusätzlich sendet die Anlage eine telefonische Benachrichtigung an den Kunden. FR.ED kombiniert somit einen unkomplizierten und variablen Aufbau mit maximaler Sicherheit. Optional lässt sich das System auch durch eine Außensirene erweitern, die Einbrecher akustisch und optisch noch deutlicher abschreckt.

FR.ED  
kommt ganz  
ohne Festeinbau aus  
und sichert Gebäude  
mit bis zu 1.000 m<sup>2</sup>  
Fläche ab

Trotz der hohen Zahl an Einbrüchen investieren die meisten Menschen in Deutschland erst in eine Alarmanlage, wenn in der Vergangenheit bereits bei ihnen eingebrochen wurde. Selbst wenn der finanzielle Schaden überschaubar ist und die Versicherung für die Verluste aufkommt, sind die psychischen Folgen oftmals gravierend. Viele Betroffene leiden unter Schlafstörungen oder fürchten sich davor, allein zu Hause zu bleiben. Außerdem können Gegenstände von emotionalem Wert nicht mehr ersetzt werden. Um materiellen und emotionalen Schäden vorzubeugen, sollte Sicherheit im eigenen Heim daher großgeschrieben werden. Moderne Frühwarnsysteme stellen eine zuverlässige Möglichkeit dar, Einbrüchen gezielt vorzubeugen. Sie verringern das Risiko, einem Verbrechen zum Opfer zu fallen, deutlich und gewährleisten zugleich ein entspannteres Gefühl in den eigenen vier Wänden, da sie auch eingeschaltet bleiben können, während sich der Bewohner oder Haustiere im Haus befinden.

### NACHTEILE KLASSISCHER ALARMANLAGEN

Einbrecher kundschaften in der Regel sorgfältig im Voraus aus, welche Wohnsitze am wenigsten gesichert erscheinen.

